



Echo | Lot Eine Annäherung an das Unsichtbare der Orte)

Birgit Leibner & Ursula Steinbrich

Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.





(Echo | Lot)

Eine Annäherung an das Unsichtbare der Orte

Exposé

Ein künstlerisches Projekt in Chemnitz

das nach Antworten auf die folgende Fragen sucht:

Wie erleben wir die Orte unserer Stadt im Alltag?

Wie kann man Zusammenarbeit zwischen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gestalten?

Wie kann ein gleichberechtigter Austausch aussehen, der Unterschiede als Chance begreift?



(Echo | Lot)

Worum geht es?

Echo I Lot ist ein künstlerisches Projekt in Chemnitz.

Chemnitzer Bürger*innen mit und ohne Sehbehinderung untersuchen seit Oktober 2017 Orte in der Stadt Chemnitz.

Diese Orte wurden von den Teilnehmer*innen aus verschiedenen Gründen ausgewählt, weil sie ihnen viel bedeuten.

Die Teilnehmer*innen sind Expert*innen des Unsichtbaren. Was die Orte ihnen bedeuten liegt jenseits des Sichtbaren. Das möchten sie mit anderen Bürger*innen der Stadt Chemnitz und mit Besucher*innen teilen.

Die Projektergebnisse von Echo I Lot werden in drei Schritten präsentiert.

Vom 5.10. - 7.10. lädt Echo I Lot zu einem performativen Spaziergang durch die Innenstadt von Chemnitz ein. Dabei werden die Besucher*innen eingeladen sich nicht auf das Sehen, sondern vielmehr auf ihre anderen Sinne zu konzentrieren und so ihre Stadt neu kennenzulernen.

Mit einer Eröffnungsveranstaltung werden dann im Frühjahr 2019 an den selben Orten Tastskulpturen aus Beton und Bronze aufgestellt.

Neben einer weiteren kleinen Performanceaktion vor den Toren von Chemnitz und einer Kooperation mit der Blindenschule Chemnitz, wird zum Abschluss des Projekts eine Stadtkarte mit Katalog entstehen. Eine Audiotour auf Mp3 ist dazu erhältlich.

Mit Katalog, Karte und Audiotour können Interessierte auch nach Projektende alle Orte des Projekts noch weiter besuchen und sich über die Hintergründe der Entstehung informieren.

Der Beginn

- Ab September 2017 fand sich eine Gruppe von sehingeschränkten Menschen und Sehenden zu regelmäßigen Treffen zusammen.
- Ziel am Anfang:
Orte finden, die ihnen wichtig sind, aus den unterschiedlichsten Gründen, weil sie eine besondere Akustik, eine ganz eigene Haptik haben, weil sie an ein schönes Erlebnis erinnern, weil sie Angst machen
- Sie waren schnell gefunden, denn alle brachten Orte mit und dann folgte:
spazieren gehen, spazieren gehen und das Erlebte in Worte, Bewegungen und
akustische Interpretationen oder Formen fassen
- Ab November begann auch die Arbeit an der Landesblindenschule



Die drei Bilder zeigen Teilnehmer_innen der Workshops bei skulpturalen Ortserkundungen in Chemnitz. Zu sehen sind Hände, die Tonabdrücke von Texturen verschiedener Orte halten und ertasten.

Im Workshop wurden die Texturen und plastischen Qualitäten einzelner ausgewählter Orte untersucht und diskutiert.



Bild 01 zeigt Hände beim Abformen einer Oberfläche.
Bild 02 zeigt Teilnehmerin beim Ertasten einer Skulptur.
Bild 03 und 04 zeigen Teilnehmer_innen bei der Ortsrecherche auf der Schloßteichinsel.

Perspektiven öffnen

- Besuch der Skulpturensammlung in der Neuen sächsischen Galerie
- Konzertbesuch Ernst Reijseger
- Atelierbesuch Osmar Osten



Weitere Workshops

- Besuch des Bildhauers Volker Beier

Zu diesem Anlass haben wir auf einem großen Tisch alle unsere bis dahin entstandenen Skulpturen und Kleinplastiken Tisch arrangiert. So konnten wir Herrn Beier den aktuellen Stand unserer plastischen Forschungsarbeit zeigen und mit ihm ein sehr anregendes Gespräch über Skulptur und Plastik im öffentlichen Raum führen, bei dem uns Herr Beier seine weitere Unterstützung zugesagt hat.



Vom Unsichtbaren der Stadt | Podiumsdiskussion

28 August 2018

Eine Diskussion über Kunst, Barrierefreiheit und Teilhabe im urbanen Raum

am 23. August 2018 ab 18.30 Uhr im Café „All in“, Rosenhof 14, 09111 Chemnitz.

Im Rahmen des Projektes Echo | Lot sind wir mit Vertreter*innen der Stadt, Chemnitzer Bürger*innen und Künstler*innen ins Gespräch kommen, um über Barrierefreiheit, Teilhabe, Kommunikation und Kunst im öffentlichen Raum zu diskutieren.

Gemeinsam mit geladenen Akteuren der Stadt Chemnitz und einem sehr aufgeschlossenen und diskussionsfreudigen Publikum, haben wir eine kritische und anregende Bestandsaufnahme zum Zustand des öffentlichen Raums in der Stadt gemacht. Dabei war insbesondere die Frage, wie wir in der Stadt zusammenkommen können und wo Orte der Kommunikation entstehen, wesentlicher Bestandteil der Diskussion. Nicht zuletzt im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse in Chemnitz scheint diese Frage wichtiger denn je.

Teilnehmer_innen der Diskussion waren die Stadtsoziologin Katja Manz, der Bildhauer Volker Beier, die Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz Petra Liebetrau, Anja Voigt vom weißen Stock e.V., sowie die Quartiersmanagerin Katrin Günther.



Zwischen Raum und Licht | Offener Bewegungs-Workshop

- 30 August 2018
- Im Rahmen des Projektes Echo | Lot fand am 24. August 2018 im Café „All in“ ein offener Bewegungs-Workshop unter der Leitung von Bernhard Richarz von tanzfähig Berlin, statt. 11 Teilnehmer*innen zwischen 6 und 92 Jahren haben gemeinsam getanzt. Es ging um Vertrauen und darum, die Welt spielerisch zu erkunden.
- Zudem befassten wir uns mit dem sonst unsichtbaren Raum um uns und zwischen uns und damit, wie er uns in Bewegung bringt. Und es ging um unseren inneren Raum, der sich in den Bewegungen mitteilt, auch dann, wenn er nicht wahrgenommen wird.
- Der Workshop beruhte auf Einzel- und Gruppenimprovisation.



Die unsichtbare Stadt | Ein theatraler Stadtspaziergang

Wir begeben uns auf diesem Stadtspaziergang in vertraute und überraschende

Klangwelten, lassen uns von Glockentönen leiten und halten an rauschenden Gewässern inne.

Expert*innen des Unsichtbaren erzählen von Ihrer Stadt mit Geschichten und Liedern.

Die besondere Haptik eines Steins in einem Park oder die Gerüche des Marktes teilen sie mit uns.

Sie führen uns durch ihr unsichtbares Chemnitz: 5523 Schritte, 3,9 Kilometer, 6 Orte.

Aufführungen:

Freitag 05.10.2018

Samstag 06.10.2018

Sonntag 07.10.2018 jeweils um 15.30 Uhr





Bewegung – Körper – Spur | Offener Bildhauer-Workshop

27 November 2018

Bildhauer-Workshop mit Anja Spitzer/ Berlin

Am 24.11.2018 fand im Rahmen des Projektes Echo | Lot im Bürgerhaus City eine weiterer für alle offenen Workshop statt, in dem Berührungspunkte zwischen Tanz und Skulptur vorgestellt und erfahren werden wurden.

Unter der Leitung der Tänzerin und Bildhauerin Anja Spitzer wurde untersucht, ob und wie sich Bewegung als greifbare Hinterlassenschaft im Raum plastisch festhalten lässt.

Dabei wurden sowohl technische, wie auch formale Aspekte diskutiert und getestet.

Fragen wie beispielsweise: „In welche Materialien lässt sich Bewegung überhaupt „abdrücken“? oder „Wie leicht lesbar ist ein Abdruck bzw. eine Spur? Lässt sie sich manipulieren und instrumentalisieren“ oder „Was kann alles Spur sein?“ wurden praktisch untersucht.

Dabei wurden zuerst Tonplatten mit Händen und verschiedenen Werkzeugen und Materialien bearbeitet. Diese wurden dann mit Gips ausgegossen und abgenommen, so dass ein Spiel zwischen positiver und negativer Form entstanden ist.



Das Bild zeigt eine große Platte aus Ton, die von den Teilnehmer_innen des Workshops gemeinsam bearbeitet wurde.

Exposé Skulptur

- Explosionszeichnung einer Skulptur.
- Sichtbar ist der Innenraum mit Eingängen und Lichtschacht sowie die um den Innenraum herum gegossene Säule aus dunkel gefärbtem Beton

